Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aufgegangen sind, zu erleben, auch Montagna und Donatello in unmittelbarer Nähe. In Venedig bleiben wir solange als möglich. Ferrara wird im Flug gegrüsst und zwei letzte Tage gehören Ravenna, der einstens, wie Venedig, reichen Lagunenstadt. Aber das Meer hat sich von ihr zurückgezogen und so konnte die Gunst der Kaiser und Könige in den Jahrhunderten der Völkerwanderung und der Kirchenfürsten nachher das Schicksal der heute verödeten Stadt nur aufhalten, nicht abwenden. Aber stehen geblieben sind im Wandel der Zeiten die wunderbaren Kirchen aus dem 5. bis 8. Jahrhundert, schlicht und einfach von aussen, so wie wir uns frühes Christentum vorzustellen pflegen, innen aber von orientalischer Pracht, das beredteste Zeugnis von der eigentümlichen Verschmelzung von Morgenland und Abendland in der Religion, die der antiken Weltanschauung das Grab bereitete. Möge ein mildes Abendleuchten in der Pineta draussen im Dünensande, die Dante und Byron und noch so viele besungen, die Abschiedsstunde vom einzigen Land, verklären.

In den Sommerferien gedenke ich eine Studienfahrt nach Wien zu veranstalten. Treffpunkt München mit zweitägigem Aufenthalt, dann Regensburg einen Tag. In Passau, dem alten, herrlich gelegenen, an Donau, Inn und Ilz, wird das Schiff bestiegen. Linz und Kloster Melk werden besichtigt. Der Daueraufenthalt gibt aber Wien, seinen Bauten aus Spätgotik und Barock, seinen Museen, wo die Habsburger Perlen aller Abendländischen vereinigt haben, seinem heitern Leben, das auch heute noch, wo die Musen ihren auserwählten Sitz sollen verlassen haben, dem Gast die schicksalsschwangere Zeit lächelnd zu verhüllen weiss. Dann geht's den Bergen zu, auf der Route Salzburg, dem köstlichsten Kleinod, das die Kunst des Barock geschaffen hat inmitten einer herrlichen Natur.

Für den Herbst schlage ich noch einmal Paris mit Chartres, Reims, Amiens und Strassburg vor, annehmend, dass nur die Furcht vor sommerlicher Glut (die diesen Sommer sich als gänzlich unbegründet erwiesen hat) das Zustandekommen der geplanten Sommerfahrt verhindert hat.

Und nun bitte ich um unverzügliche Anmeldung, um möglichst rasch Vorbereitungen oder Aenderungen in den nötigen Dispositionen treffen zu können. (Das Führungshonorar wird für die 14tägigen Studienfahrten bei einer Beteiligung von 20 Personen Fr. 50 betragen.) [1]

Maria Gundrum, München, Giselastr. 3/4.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

An die Sektionspräsidentinnen! Wir bitten nochmals dringend um Einsendung der Jahresberichte der Sektionen bis 28. Januar oder 5. Februar, damit sie alle im Monat Februar erscheinen können. *Die Redaktion.*

Der Jahresbericht der Stiftung Pro Juventute vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927 bietet in den Kapiteln: A. Abteilung für Mutter, Säugling und Kleinkind, B. Abteilung Schulkind, C. Abteilung für Schulentlassene, D. Zeitschriften, E. Geldbeschaffung, für Lehrerinnen so viele wertvolle Einblicke in die Tätigkeit und Wirkung der Stiftung, dass den Lehrerinnen empfohlen werden kann, den Bericht vom Zentralsekretariat, Zürich, Seilergraben 1, zu beziehen.

[1] Da der Artikel seit November zurückgelegt wurde, muss die Anmeldefrist nun entsprechend verkürzt werden, wenn die Führerin alle erwünschten Vergünstigungen rechtzeitig erlangen soll.

Kantonal-bernischer Lehrerinnenverein. *Generalversammlung* Samstag, den 28. Januar 1928, 2¼ Uhr, im grossen Saale des «Daheim», Zeughausgasse, Bern.

Traktanden:

1. Musikalische Darbietung eines Schülerinnen-Orchesters.
2. Protokoll.
3. Jahresbericht und Jahresrechnung.
4. Orientierendes Referat über die Arbeit der Statutenrevisionskommission der Lehrerversicherungskasse. Referentin: Frl. Flora Liechti. Diskussion.
5. Musikvortrag.
6. Teestündchen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein
Gäste willkommen! *Der Vorstand.*

Laut „Mouvement féministe" wird am 4. Februar in Neuenburg wieder eine **Journée d'éducation** unter dem Patronat des Bundes schweizerischer Frauenvereine, der Stiftung Pro Juventute und der Société pédagogique romande stattfinden. Möge diese Veranstaltung, wie diejenige vom Januar 1927, sich guten Besuches erfreuen. Gegenstand der Referate ist: Erbliche Belastung und Erziehung.

Deuxième Journée d'éducation à Neuchâtel, le *samedi 4 février 1928,* organisée par la Commission d'éducation nationale de l'Alliance de Sociétés féminines suisses, la Fondation Pro Juventute et la Société pédagogique romande, avec l'appui des associations pédagogiques et féminines de la région.

Hérédité et éducation

conférences destinées aux éducateurs de la famille et de l'école, aux directeurs d'œuvres de jeunesse, aux personnes qui s'intéressent à l'éducation.

Aula de l'Université: Vendredi, le 3 février:

20½ heures, conférence publique et gratuite sur le thème de la *Prophylaxie des troubles nerveux,* par le Dr Repond, médecin-directeur de la Maison de santé de Malévoz (Valais).

Samedi, le 4 février:

9 heures, *Introduction:* M. le conseiller d'Etat, Dr Antoine Borel, chef du Département de l'instruction publique à Neuchâtel. Mlle. Elisa Serment, présidente de la Commission d'éducation nationale de l'Alliance de Sociétés féminines suisses.

9½ heures: *Les tendances héréditaires chez l'enfant et les moyens d'en tirer parti,* par M. Adolphe Ferrière, docteur en sociologie, directeur-adjoint du B. I. E. (Genève).

10½ heures: *L'hérédité et le caractère,* par le Dr W. Boven, privat-docent à la Faculté de médecine de Lausanne.

11½ heures: *L'hérédité et la tuberculose,* par le Dr Alec Cramer, privat-docent à la Faculté de médecine de Genève. — Discussion.

14½ heures: *L'hérédité et les maladies mentales,* par le Dr A. Koller, médicin-directeur de la Maison de santé de Préfargier.

15¼ heures: *L'hérédité et l'alcoolisme,* par le Dr Henri Bersot, médecin-directeur de la clinique Bellevue de Landeron.

16 heures: *L'hérédité de la syphillis,* par le Dr Chables, professeur à l'Université de Neuchâtel. — Discussion.

Cartes à l'entrée: fr. 2 pour la journée (fr. 3 pour les membres des corps enseignants), fr. 2 pour la demi-journée (fr. 1 pour les membres des corps enseignants).

Dîner dès 13 heures (fr. 2) au Restaurant neuchâtelois, Faubourg du Lac.

Eine verbilligte Schulausgabe von Flückiger-Mittelholzer, Die Schweiz aus der Vogelschau. Um dieses für den Geographie-Unterricht wertvolle Bilderwerk der Lehrerschaft und den Schülern allgemein zugänglich zu machen, stellt der Verlag Eugen Rentsch in Erlenbach-Zürich 1000 Exemplare zum halben Preis zur Verfügung (Fr. 12. 50 statt Fr. 25), die in zwei Ausgaben zu beziehen sind: 1. in Leinen gebunden, 2. Schachtel-Ausgabe in losen Bogen. Da mehr als 1000 Exemplare nicht verfügbar sind, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Kulturgeschichtliche Modellierbogen

1. Höhlenleben, 3 Bogen — **2. Pfahlbauerdorf,** 3 Bogen — **3. Germanische Kampfspiele,** 3 Bogen
Jeder Bogen 50 Cts. — Auswahlsendungen

Hans Hiller-Mathys, Kunst- u. Lehrmittel-Spezialgeschäft

Neuengasse 21, I. Stock **Bern** Tel.: Bollwerk 4564 766

Verbilligte Schul-Ausgabe

von Flückiger-Mittelholzer

Die Schweiz aus der Vogelschau

Mit über 250 Flugaufnahmen aus der Sammlung Mittelholzer

1000 Exemplare zum halben Preis

Nur für Lehrer und Schulen! — Statt Fr. 25 nur Fr. 12.50

Nur solange Vorrat!

Um dieses für den Geographie-Unterricht wertvolle Bilderwerk der Lehrerschaft und den Schulen allgemein zugänglich zu machen, stellt der Verlag Eugen Rentsch in Erlenbach-Zürich 1000 Exemplare zum halben Preis zur Verfügung, die in zwei Ausgaben zu beziehen sind:

1. in Leinen gebunden — 2. Schachtelausgabe in losen Blättern.

Der Verkauf erfolgt kantonsweise durch die unten aufgeführten Buchhandlungen. Da der Verlag für diesen Zweck nur 1000 Exemplare zur Verfügung stellen kann, ist umgehende Bestellung geboten und zwar an folgende Buchhandlungen:

Kanton Aargau: Krauss & Co., Aarau.
Kanton Appenzell: Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen.
Kanton Baselstadt: Helbing & Lichtenhahn, Basel.
Kanton Baselland: Lüdin & Co., Liestal.
Kantone Bern und Freiburg: A. Francke A.-G., Bern, und Herbert Lang & Co., Bern.
Kanton Glarus: J. Baeschlin, Glarus.
Kanton Graubünden: F. Schuler, Chur.
Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Unterwalden: E. Haag, Luzern.
Kanton St. Gallen: Fehrsche Buchhandlung und Leobuchhandlung, St. Gallen.
Kanton Schaffhausen: M. Meili-Höhr, Schaffhausen.
Kanton Solothurn: A. Lüthy, Solothurn.
Kanton Thurgau: Huber & Co., Frauenfeld.
Kanton Zürich: A. Vogel, Winterthur, und Rascher & Cie., Zürich.